

Mirna Funk

Auf Entdeckungstour

Nice to meet
you,
Tel Aviv!

ins Herz der Stadt

**SPIEGEL
Bestseller-
Autorin**

POLYGLOTT

»Tel Aviv und Bücher gehören für mich zusammen. Wie wahrscheinlich nichts anderes. Sie sind das Paar, das mein Leben dort prägt. Das liegt unter anderem daran, dass ich einen Großteil meiner Bücher in Tel Aviv geschrieben habe. Entweder sitzend auf irgendeinem Balkon oder liegend am Strand. Liegend am Strand deshalb, weil die gesamte Beachfront vom Norden bis zum Süden mit Restaurants gespickt ist, vor denen Strandliegen, Sonnenschirme, Plastikstühle und Tischchen stehen. So kann man den ganzen Tag bequem abhängen und bei den Kellnern bestellen, was die Karten hergeben, und das reicht von Pommes frites bis zu einer Flasche Champagner. Zwischen den Lokalen gibt es Strandabschnitte, auf denen man sich einfach horizontal ausstrecken kann, ohne an speziellen Automaten Geld für seine Liege zu bezahlen. Aber wer es chillig und ein bisschen fancy mag, der fläzt sich auf die orangefarbenen Dinger ...«

Mirna Funk



Tel Aviv Museum of Art

Sderot Sha'ul HaMelech

HAKIRYA

Sarona Market

Bauhaus Center

Dizengoff Center

Gan Yaakov

HaBima Square

Milgo & Milbar

Bograshov St

HaNevi'im St

Dizengoff St

Ben-Tsion Blvd

King George St

Beit Bialik

Shenkin St

Shenkin Street

Balfour St

Rothschild Blvd

Yehuda ha-Levi St

HaHashmonaim St

Gatebach St

Derech Menachem Begin

HaMasger St

Rothschild Boulevard

Weiße Stadt

HARAKAVET

Brown BoBo

HaMigdalor Books

Ruby Star Studio

Mikve Israel St

Yehuda ha-Levi St

HaRakevet St

Derech Menachem Begin

HaShomron St

Salomon St

HaRakevet St

Derech Jaffa

Born from Rock

Ha Aliya St

Chenov St

Rosh Pina St

Levinski St

Sderot Har Tsion

Levanda St

HaMasger St

Ayalon Highway

Ayalon Highway

La Guardia St

Hagana Rd

Rosenfeld Gallery

SHAPIRA

0 250 500 750 1000 m



Sde Dov Airport

Mittelmeer

0 5 km

Eretz Israel Museum

Yitzhak Rabin Center

HaYarkon Park

Mother of All (MOA)

Hamedina Square

TEL AVIV

RAMAT GAN

JAFFA

siehe Detailkarte

CHOLON

Ben Gurion Int'l Airport

Mittelmeer

Charles Clore Park

NEVE TSEDEK

Park HaMesila

HaTachana

Braverman Gallery

Frenkel Street

Yossi Carmel Square
Marzouk and Azar St

Shuk HaPishpeshim
(Jaffa-Flohmarkt)

Soho House

Barby Club

Yehuda Hayamit Street

Kibbutz Galuyot Rd

Shalom St

Shalma Rd

Eilat St

Olei Zion St

Jerusalem Blvd

Yefet St

Abrasha Park

Derech Jaffa

Mirage

Independence
(Dizengoff Ho)

Gro

Kalisher St

Shier

HaCarmel St

Carmel

Bialik S

Beit Ha'ir M

Allenby St

Ben Yehuda St

Willkommen in Tel Aviv!	4	unkonventionellen Auf- fassungen.	
Meine Lieblingsorte	8	TIPPS: Es lohnt sich, diese Synagogen zu besuchen	73
Mein Tel Aviv	12		
1 DAS BESTE ESSEN DER WELT	14	5 DIE SYMPHONIE DES LANDES	76
Über 70 Nationen leben in Tel Aviv, kein Wunder, dass dieses Zusammenleben von so vielen Menschen aus aller Welt besonders in der Vielfalt von Gerichten zu spüren ist.		Die Musik in Israel findet sich nirgendwo anders so – eine Mischung aus alten jüdischen Traditionen, arabischen Einflüssen, nicht zu vergessen westlichen Genres.	
TIPPS: Weitere großartige Restaurants	27	TIPPS: Wo man den hippen und klassischen Sound Tel Avivs hören kann	87
2 KUNST, WOHIN MAN SIEHT	32	6 MIT SPRACHE DIE VERRÜCKTE REALITÄT ERKLÄREN	90
Kunst und Kultur werden in Tel Aviv geschätzt. Dennoch ist es für Künstlerinnen und Künstler schwierig. Aber nur, weil etwas schwierig ist, heißt es nicht, dass es nicht geht. Das ist ja der Kern jüdischer Identität.		Zweitausend Jahre wurde Hebräisch so gut wie nicht im Alltag benutzt. Dann kehrte das jüdische Volk in sein Heimatland zurück. Etliche Begrifflichkeiten des modernen Lebens fehlten, deswegen ist das neue Hebräisch angerei- chert mit Worten aus unter- schiedlichen Ländern der ganzen Welt.	
TIPPS: Weitere Museen und Galerien für Kunst- interessierte	44	TIPPS: Literaturinteressierte können hier fündig werden	103
3 ALLE LIEBEN BLING-BLING	46	7 EIN STADTBILD DER EXTREME	106
Es gibt niemanden in Israel, der nicht von Kopf bis Fuß behängt ist. Den israelischen Mann ohne eine dünne Halskette, den gibt es nicht.		Wie der Bauhausstil nach Tel Aviv kam, aber nicht nur modernistische Häuser die Stadt so aufregend machen.	
TIPPS: Wer Schmuck liebt, soll- te folgende Adressen in Tel Aviv auf dem Schirm haben	58	TIPPS: Es ist spannend, sich mit Tel Avivs Architektur zu beschäf- tigen und sich diese Gebäude genauer anzusehen	118
4 KEINE ANGST VOR SYNAGOGEN	60		
In Israel gibt es keine Trennung zwischen Staat und Religion. Dies kann zu Spannungen führen, aber auch zu ganz			

8	WIR WERDEN WIEDER TANZEN	122
	Tel Aviv ist eine Stadt, die niemals schläft, zu aufregend ist das Nachtleben. Und die Musik ist eine wilde Mischung aus Techno und Oriental.	
	TIPPS: Es lohnt sich, von einer Bar in den nächsten Club zu wechseln	134
9	EINFACH ZU HEISS FÜR HIGH END	136
	Israelis leben im Hier und Jetzt und sind offen für modische Experimente – nur zu warm und zu teuer sollte die Kleidung nicht sein.	
	TIPPS: Fashion shoppen und ein bisschen Tel Aviv nach Hause bringen	147
10	KLEINES LAND, SO VIEL AUFMERKSAMKEIT	150
	Braucht man mal eine Pause von Tel Aviv, bieten sich Ausflüge zu historischen Stätten oder Naturwundern an.	
	TIPPS: Vorschläge für Tagesausflüge	162
11	SCHLAFEN WIE EIN KÖNIG	166
	Nicht immer muss es ein Hotel mit spektakulärem Meeresblick direkt am Strand sein, wer es lebendig mag, findet auch in der Stadt schönste Unterkünfte.	
	TIPPS: Die wohl zehn besten Hotels der Stadt	178

12	LEBEN WIE IN EINEM FILM	182
	In den Kinos von Tel Aviv wird einem die politische Geschichte des Landes nähergebracht, es gibt aber auch ganz emotionale Leinwandlerlebnisse.	
	TIPPS: Hier werden Cineasten fündig	192
	UND NOCH MEHR TEL AVIV	194
	Das lohnt sich außerdem	196
	Tel Aviv von A–Z	200
	Israelische Alltagsbegriffe	204
	Register	206
	Bildnachweis	207
	Impressum	208



Die Sonnenuntergänge sind in Tel Aviv wunderschön.

Willkommen in Tel Aviv – in einer Stadt vieler Widersprüche

Das Leben in Israels größter Stadt kommt einem steten Abenteuer gleich. Einer Odyssee. Aber gerade dadurch ist es auch intensiv – und lebenswert. Wichtig ist hier vor allem Mut, mit Spannungen umzugehen.

Als ich dieses Buch zu schreiben begann, war die Welt noch eine andere. Denn es war die Welt vor dem 7. Oktober 2023. Aber im Nahen Osten dreht sich alles ein bisschen schneller, und man kommt meistens, ob der einprasselnden Ereignisse, kaum hinterher. Das kenne ich. Das ist nichts Neues. Das ist genau das, was ich am Nahen Osten so liebe. Wer es gerne schnell, aufregend und auch ein bisschen gefährlich mag, der muss hierher.

1991 habe ich Israel zum ersten Mal bereist. Seitdem sind über drei Jahrzehnte vergangen. Drei Jahrzehnte voll verrückter Veränderungen überall auf unserem Planeten. In diesen 30 Jahren bin ich nicht nur unzählige Male nach Tel Aviv geflogen und habe das Land bereist, sondern spielte immer wieder mit dem Gedanken, ins sogenannte Gelobte Land zu ziehen: Im Sommer 2007 blieb ich drei Monate, wollte nie wieder weg, und ging dann doch aus persönlichen Gründen zurück nach Berlin. Im Sommer 2014 zog ich nach Tel Aviv, beantragte meine Aliyah, also die israelische Einbürgerung, verliebte mich, wurde schwanger und musste am Ende wieder – vor allem aus beruflichen Gründen – meinen Lebensmittelpunkt erneut nach Deutschland verlegen. Zehn Jahre vergingen. Zehn Jahre pendeln. Zehn Jahre im Flieger. Dann veränderte sich alles. Und als Reaktion darauf verlegte ich meinen Hauptwohnsitz nach Tel Aviv. Seit Juli 2024 bin ich israelische Staatsbürgerin.

Für mich ist Tel Aviv deshalb nicht mehr nur ein Ort, an den ich zehnmal im Jahr reise, um dort besser zu essen, besser zu trinken, besser zu feiern, besser zu reden und besser zu schreiben als irgendwo sonst in der Welt, sondern mein Zuhause. Deshalb fanden die letzten Korrekturen zu diesem Buch auf meinem Balkon in Jaffa statt. Mit Meerblick. Aber



Nach Jahren des Pendelns ist meine Entscheidung getroffen: Mein Hauptwohnsitz ist nun in Tel Aviv.

eben auch mit dem ständigen Raketenalarm, mit sich überschlagenden Nachrichten, mit über 100 israelischen Geiseln, die immer noch in Gaza gefangen gehalten werden. Gleichzeitig geht das Leben hier ganz normal weiter. Eine Normalität, die vor allem für Menschen aus dem Westen schwer nachzuvollziehen ist. Was zu viele vergessen, ist, dass auf diesem Fleck Erde schon seit 3000 Jahren gestritten, gerungen, gekämpft, gemordet – gelebt wird. Unerbittlich. Unerbittlich genossen. Unerbittlich gelitten. Das ist der Reiz Israels, und wer diesen Reiz erleben will, wer nicht die Realität der *Conditio humana* scheut, der muss hierher und nirgendwo anders hin. Denn hier bewegt man sich genau zwischen Gut und Böse, zwischen Freude und Leid, zwischen Liebe und Hass.